

Herder zur Turn-WM!

SKV-Turner bei 2. Qualifikation in Stuttgart auf dem starken 2. Platz

sz **Stuttgart.** Bei der zweiten von drei Qualifikationen für die Kunstturn-Weltmeisterschaften in Glasgow (23. Oktober bis 1. November 2015) hat sich Philipp Herder von der Siegerländer Kunstturn-Vereinigung (SKV) am Samstag in Stuttgart mit einer ausgezeichneten Vorstellung sein WM-Ticket gesichert! Der 22-jährige Berliner, der in der Liga bereits seit fünf Jahren für die SKV turnt, bei Einzelwettkämpfen aber für seinen Heimatverein SC Berlin antritt, belegte mit 85,350 Punkten hinter dem deutschen „Vorturner“ Fabian Hambüchen (TSG Niedergirmes/88,050) den starken 2. Platz.

Der Lenkungsstab des Deutschen Turner-Bundes legte gestern das weitere Aufgebot der Männer fest. Zu den bereits im Vorfeld nominierten Athleten Fabian Hambüchen (TSG Wetzlar Niedergirmes), Marcel Nguyen (TSV Unterhaching), Andreas Toba (TK Hannover) und Andreas Bretschneider (KTV Chemnitz) sind nun Sebastian Krimmer (MTV Stuttgart), Philipp Herder und Christopher Jursch (SC Cottbus) benannt worden.

Mit diesen sieben Turnern wird am kommenden Wochenende in Dessau der Länderkampf gegen Südkorea und die Schweiz bestritten. Dabei soll die weitere Formierung des Teams vorgenommen werden. „Die Nominierung von Sebastian Krimmer erfolgte vorbehaltlich der mannschaftsdienlichen Wettkampffähigkeit, da er in Stuttgart mit Fußproblemen zu kämpfen hatte. Ansonsten treten wir mit diesem Team die Reise nach Glasgow an, um die direkte Qualifikation für die Olympischen Spiele in Rio de Janeiro zu schaffen“, erklärte DTB-Cheftrainer Andreas Hirsch auf dem Internetportal www.dtb-online.de.

Philipp Herder zeigte in Stuttgart einen ausgeglichenen und konstanten Wettkampf und erhielt bis auf ein Gerät jedes Mal mindestens 14 Punkte. Die 13,650 Punkte am Reck, nicht gerade sein Lieblingsgerät, sind für seine Verhältnisse aber auch stark einzuordnen. Herder präsentierte hier eine neu konzipierte Übung, in der eine Schwierigkeit aus dem Programm genommen und dafür weniger Angriffsfläche in der Ausführungsnote geboten wurde. Damit steigerte Herder sein Reck-Resultat von den Deutschen Meisterschaften in Gießen um einen ganzen Punkt. Den „Makelov“ fing er sicher, und den Abgang turnte er sicher in den Stand.

Begonnen hatte die zweite WM-Qualifikation für Herder am Sprung, wo er nach seinem Kasamatsu mit Doppelschraube einen großen Schritt nach hinten machte. Seine Wertung betrug 14,000 Punkte. Danach ging es für den SKV-Turner an sein Paradegerät Barren. Er zeigte eine saubere Felge auf einen Holmen, den „Tippelt“ fing er gut. Einen kleinen Wackler mit den Armen hatte er nach dem Abgang per Doppelsalto rückwärts. Hier erhielt er 14,850 Zähler.

Das vierte Gerät für Philipp nach dem Reckturnen war der Boden. Hier sah man einen leichten Sprung nach vorne nach dem Doppeltwist gebückt. Nach dem Schraubensalto musste er einmal aus der Fläche treten. Die Kreisflanken waren gut, die Doppelschraube zum Abgang turnte er sicher in den Stand – 14,400 Punkte hieften ihn vom 5. auf den 3. Rang in der Zwischentabelle nach vier Geräten.

Am Pauschenpferd, von allen Turnern stets als mögliche „Stolperfalle“ gefürchtet, gelangen Herder gute Schwünge in den Handstand auf einer Pausche. Das Wandern meisterte er sehr sicher. Dann ein leichtes Nachdrücken beim Abgang, die Wertung betrug 14,300.

Mit dieser Top-Wertung am „Zittergerät“ gegen Ende des Mehrkampfes war für Herder das nötige Selbstbewusstsein geschaffen, diesen Wettkampf am letzten Gerät, den Ringen, nicht mehr aus der Hand zu geben. Mit einer starken kämpferischen Leistung und sauber verbundenen Schwung- und Kraftelementen erzielte Philipp auch hier solide 14,150 Punkte und brachte somit einen nahezu perfekten Sechskampf unter Dach und Fach.

„Wir sehen das mit anderthalb lachenden und einem halben weinenden Auge“, kommentierte Reimund Spies, Vorsitzender der Siegerländer KV, Herders WM-Qualifikation gestern Abend im Gespräch mit der Siegener Zeitung. „Natürlich freuen wir uns sehr für und mit Philipp, schließlich erfüllt seine WM-Teilnahme auch uns als Verein mit Stolz. Allerdings fehlt er uns dadurch in den beiden Zweitliga-Wettkämpfen am 10. Oktober beim TV Großen-Linden und am 24. Oktober in der Stählerwiese in Kreuztal gegen das KTT Oberhausen. Da auch Erik Wiesner fehlen wird, müssen wir das schon mit einer sehr starken Teamleistung auffangen“, so Spies.



Mit einem bärenstarken Sechskampf in Stuttgart verdiente sich SKV-Turner Philipp Herder sein Ticket für die Kunstturn-Weltmeisterschaften, die vom 23. Oktober bis zum 1. November in Glasgow stattfinden werden. Archivfoto: cst

Sieg auch im Saisonfinale

Sentinels bereiten sich jetzt auf die NRW-Oberliga vor

hajo **Siegen/Düsseldorf.** Mit dem neunten Sieg im zehnten Meisterschaftsspiel haben die Siegen Sentinels die Meisterschaftssaison in der American Football Verbandsliga NRW schon fast standesgemäß abgeschlossen. Im Auswärtsspiel bei den Düsseldorf Panther Prospects gewannen die schon seit Wochen als Meister feststehenden „Wächter des Krönchens“ die Partie am Ende dann doch noch klar mit 32:14.

Dabei zeigten sich die „schwarzen Panther“ zumindest im ersten Quarter nicht nur auf Augenhöhe sondern machten auch den ersten Touchdown und gingen mit 7:0 vor eigenem Publikum in Führung. Erst kurz vor dem Halbspieldzeitpfiff gelang den Siegern durch einen Touchdown von Alexander Stein sowie einem Extrapunkt von Felix Brand der Ausgleich.

Mit einem Fieldgoal und einem weiteren Touchdown durch Runningback Ale-

xander Petrow gingen dann die Sentinels nach der Pause aber leistungsgerecht mit 16:7 in Führung und gaben diese bis zum Schlusspfiff nicht mehr ab. Zwar kamen die Düsseldorf durch einen Konter noch mal ran, aber fast schon im Gegenzug sorgten David Schüller mit einem Touchdown und Hajo Schlia mit zwei Extrapunkten für den alten Abstand, den dann Alexander Petrow mit seinem zweiten Touchdown noch einmal auf 30:14 für die Siegener ausbaute.

Den Schlusspunkt unter das doch in der 2. Halbzeit recht einseitig von den Siegern geführte Spiel setzte dann Präsident Björn Bachmann mit zwei Extrapunkten zum 32:14 für die Siegen Sentinels. Die legen nun erst einmal eine Pause ein, ehe sie dann in die neue Saisonvorbereitung für die kommende Saison in der NRW-Oberliga gehen werden.



Die „Unvollendete“ des Rainer Jung! Wenigstens bereiteten die Aktiven des Büschhüttener EJOT-Triathlon-Teams ihrem scheidenden Manager auf diese Art und Weise eine bleibende Erinnerung. Zu erkennen sind (von links): Rainer Jung, Felix Weiß, Tim Lange, Franz Maschke, Theresa Baumgärtel, Rebecca Robisch, Hanna Philippin, Justus Nieschlag und Steffen Justus. Foto: PB

Team-EM in Nizza abgesagt!

NIZZA Nach Unwetter-Katastrophe brauchte die Präfektur alle Kräfte / Rainer Jung enttäuscht

16 Tote an der Cote d'Azur - auch der TV Buschhütten musste tatenlos wieder abreisen.

geo ■ Die große und fürwahr mit Erfolgen gespickte Karriere des Büschhüttener Triathlon-Managers Rainer Jung bleibt eine „unvollendete“. Nach der Unwetter-Katastrophe in Südfrankreich in der Nacht zu Sonntag mit bislang 16 Toten, sagten die Verantwortlichen der Präfektur in Nizza am Sonntagmorgen die für gestern geplante Austragung der Triathlon-Team-Europameisterschaften ab. Siehe dazu auch ausführliche Berichterstattung auf Seite 31/Zeitgeschehen.

Auch alle anderen großen Sportereignisse in und um die Stadt an der Cote d'Azur wurden untersagt, weil die Präfektur für Aufräumarbeiten alle Hilfs- und Sicherheitskräfte benötigte. In Tiefgaragen

der Stadt wurden zu diesem Zeitpunkt noch weitere Opfer vermutet.

Rainer Jung, der sich mit diesem Höhepunkt in der Vereinsgeschichte auf das organisatorische Altenteil zurückziehen wollte, meinte am SZ-Telefon: „Die Szenerie ist skurril. Die Sonne scheint, und es ist herrlichstes Wetter. Die Menschen liegen am Strand. Aber wir müssen die Entscheidung der Verantwortlichen natürlich respektieren.“ Man habe sich zwar am Samstagabend bei starkem Gewitter zu Bett gelegt, auch habe man immer wieder in der Ferne immer wieder Sirenengeheul wahrgenommen. Doch am Frühstück gestern seien alle noch guter Dinge gewesen, ehe die 18 zur ersten Team-Europameisterschaft angereisten Mannschaften vom europäischen Triathlon-Verband ETU per E-Mail über die Absage informiert werden seien.

Rainer Jung zur SZ: „Wir sind alle sehr traurig und kommen ohne sportlichen Einsatz nach Hause. Unsere Gedanken sind

aber auch und gerade bei den Hinterbliebenen und Angehörigen der Toten.“

Die Premiere dieser Veranstaltung sei über ein Jahr lang geplant worden, nachdem man lange keinen Veranstalter gefunden habe. Seit April konzentrierte man sich beim TV Buschhütten und seinem EJOT-Team über den Bundesliga-Betrieb hinaus ganz speziell auf dieses Ereignis hin. Bei Rainer Jung schwang die persönliche Enttäuschung zwischen den Zeilen mit, als er erklärte: „Es sollte auch der Höhepunkt meiner Karriere werden, denn wir hatten uns nach Bekanntwerden der Vereinsmeldungen mit ihren Sportlern und Sportlerinnen schon eine Medaillengewinn ausgerechnet.“

Die unfreiwillige Freizeit gestern in Nizza vor der Rückreise nutzten die Athleten und das gesamte Team wenigstens noch für ein paar Erinnerungsfotos an der weltberühmten Promenade des Anglais für die Daheimgebliebenen, vor allem aber für die Sponsoren des Teams.

Gürck/Wechselberger Erster

MSC-Piloten Deutscher IDM-Meister in der Sidecar-Klasse

hajo **Neunkirchen/Hockenheim.** Nach einem spannenden Saisonfinale in der IDM auf dem Hockenheimring freut man sich beim MSC Freier Grund über einen weiteren Deutschen Meistertitel in der Sidecar Klasse freuen. Der für den Hellertaler Motorsportclub startende Uwe Gürck holte sich zusammen mit Beifahrer Manfred Wechselberger nach einer spannenden Saison und einem noch spannenderem Finale den Titel, den man zu Saisonbeginn eher den MSC-Clubkameraden Andre Kretzer und Jens Lehnertz (MSC Freier Grund/ADAC) zugezählt hatte.

Letztere führten beim Finale in Hockenheim vom Start weg auch vor den Vorjahressiegern Josef Sattler mit Beifahrer Uwe Neubert (Sattler Motorsport), Uwe Gürck und Manfred Wechselberger (Polizeisportverein Wels Gürck Racing) sowie Mike Roscher und Anna Burkard (RSC Roscher/Burkard) das Feld an. Doch das MSC-Team Kretzer/Lehnertz konnte die Spitzenposition nicht lange halten. Erst gingen Gürck/Wechselberger an ihnen vorbei, etwas später waren es auch noch Sattler/Neubert und Roscher/Burkard, die sich an den MSC-Piloten Andre Kretzer und Jens Lehnertz vorbei schoben und das heimische letztlich Team auf Rang 4 verdrängten.

Am Ende siegten Uwe Gürck und Manfred Wechselberger vor Josef Sattler und Uwe Neubert und wurden Deutscher Meister. „Für uns war es ein krönender



MSC-Pilot Uwe Gürck holte sich zusammen mit Beifahrer Manfred Wechselberger nach einer spannenden Saison verdient den Titel in der Sidecar-Klasse. Foto: hajo

Abschluss mit harten, aber fairen Kämpfen“, freute sich Uwe Gürck über den Titel.

Aber auch im Betzdorfer Romero-Team knallten die Sektkorken, als der Kronauer Jan Brün (Team Räh-Romero-Yamaha) im letzten Meisterschaftslauf der Klasse Supersport 600 noch vor dem Finnen Tatu Lauslehto (Team Suzuki Stoneline-Mayer) über die Ziellinie ging und äußerst knapp den Titel für sein Team einfuhr.

Mit der Titelvergabe im Yamaha R6-Dunlop-Cup hatte derweil Michael Götz (Hadamard) vom MSC Freier Grund

nichts zu tun. Er verpasste im letzten Rennen nur knapp die Punkteränge, wurde 16. und beendete die Saison mit einem 19. Gesamtrang. Ähnlich erging es dem Sieger Philip Schreiber in den beiden letzten Rennen zur Suzuki GSX-R 750 Challenge. Trotz einer Leistungssteigerung - er wurde im ersten Rennen 19. und belegte im zweiten Rennen noch einen 17. Platz - langte es für den Suzuki-Piloten aus dem Roofa-Racing Team am Ende zum 28. Gesamtrang in der allerdings mit 46 Teilnehmer starken besetzten Meisterschaft.

KURZ NOTIERT

► **Der VfB Wilden** bietet wieder einen Skigymnastik-Kurs an. Der Kurs findet freitags von 19 bis 20 Uhr in der Turnhalle Wilden statt und läuft über zwölf Kurseinheiten. Start ist am 23. Oktober.

Für Nicht-Vereinsmitglieder kostet der Kurs 35 €. Die Anmeldung bei Leandra Klobucar (02739/1454). Infos auch unter im Internet unter der Adresse www.vfb-wilden.de.

TENNIS

Hobby-Herren-60-Doppel, Gr. 129 SI					
1. TC GW Freudenberg	5	4	10	16:4	9:1
2. 1. TC Wahlbach	5	2	30	14:6	7:3
3. TuS AdH Weidenau	5	3	11	14:6	7:3
4. TC Siegen	5	1	22	10:10	4:6
5. TuS Ferndorf	5	0	23	4:16	2:8
6. TC Schwarz-Weiß Deuz 77	5	0	14	2:18	1:9